

schwalben, 1908, 6. Aufl. 1923; Aus der Festenburg. Aufsätze und Gedichte, 1911; Tagweisen, 1912, 3. Aufl. 1919; Schwerlilien aus dem Zwinger-gärtlein, Kriegsgedichte, 1915; Steir. Waffensegen, gem. mit P. Rosegger, 1916; Der redende Born, 1922, 2. Aufl. (mit Dichtungen aus dem Nachlaß), 1932; Christkindleins Trost. Weihnachtsspiel, 1928; Ausgewählte Feuilletons und Gedichte, hrsg. von H. Wastlan, 1933; zahlreiche Prosaschriften vorwiegend kirchengeschichtlichen, kunstkrit., hist.-biograph. sowie belletrist. Inhalts in Zn. und Ztgn.

L.: R.P. vom 5., N.Fr.Pr. vom 8. 11. 1928; Grazer Volksbl., 1935, n. 92; Die Presse vom 5., Steirerbl. vom 7., Wr.Ztg. vom 24. 7. 1948; Der Gral, 1908, S. 481; Z. des hist. Ver. für Stmk., Jg. 11, 1913; Heimgarten 52, 1928; L. Gauby, O. K., Literar. Skizzen, 1910; Festbuch zum 65. Geburtstag O. K.s., 1913; F. Wastlan, Zwei österr. Heimadichtler: F. Keim und O. K., 1913; O. Floeck, Der Sänger auf der Festenburg, 1915; ders., Der Österreicher O. K., 1927; K. Lustig-O. Stauf v. d. March, O. K., 1921; R. Jugoviz, O. K., in: Dt. Volksbildung, n. 2, 1926, S. 31 ff.; K. Roschnik, Die nationale Gefühls- und Gedankenwelt in K.s. Gesamtwerk, Diss. Wien, 1934; Brümmer; Giebesch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Kürschner 1936; J. Nadler, Literaturgeschichte der dt. Stämme und Landschaften, Bd. 4, 1941; Nagl-Zeidler-Castle 4, s. Reg.

**Kerpel Leopold**, Maler und Lithograph. \* Eisenstadt (Burgenland), 1818; † Wien, 16. 4. 1880. Arbeitete zunächst acht Jahre bei Karl Markó d. Ä. in Florenz und stellte 1846 in Wien, 1847 in Pest seine Bilder aus. 1848 bereiste er Deutschland, Rußland und Finnland. K., der in geistiger Umnachtung starb, malte Porträts und Landschaften.

W.: Blick auf das Forum Romanum vom Esquilin (Öl), Ansicht des Golfes von Neapel (Öl), beide Burgenländ. Landesmus., Eisenstadt; Burg Forchtenstein, Komitatsmus., Ödenburg; Lithographien: zwei Serien Ansichten von Bad Pistyán; etc.

L.: Sopronvármegye vom 1. 11. 1919 und vom 23. 5. 1923; Thiene-Becker, Alte Kunst im Burgenland bis 1900. 1. Kunsthist. Ausst. des Burgenlandes, Eisenstadt, 1953, S. 14.

**Kerpely von Krassai Antal**, Montanist. \* Arad (Rumänien), 5. 2. 1837; † Schemnitz (Banská Štiavnica, Slowakei), 22. 7. 1907. Vater des Folgenden; absolv. die Bergakad. in Schemnitz und war dann in den Berg- und Hüttenwerken von Anina und 1865 in Ruszkabánya tätig. 1867 wurde er in die österr. Staatsbahnges. berufen. Nach kurzer Tätigkeit als Fabriksdir.-Stellvertreter wirkte er ab 1869 als Prof. für Eisenhüttenwesen an der Bergakad. Schemnitz, 1872 Bergrat, später Min.Rat und 1881 Generaldir. der kgl.ung. staatlichen Eisenwerke. K., der in Ruszkabánya ein eigenes Eisenwerk errichtete und 1865 ein neues Verfahren für die Reinigung des Roheisens vom Schwefel- und Phosphorgehalt entwickelte, verfaßte zahlreiche

bedeutende Schriften über das Eisenhüttenwesen und redigierte „Bányászati és kohászati lapok“ („Z. für Berg- und Hüttenwesen“). 1877 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss., 1875 nob.

W.: Ber. über die Fortschritte der Eisenhütten-technik im Jahr . . . (1864-98), 35 Jgg., 1866-1902; Das Eisenhüttenwesen in Ungarn, sein Zustand und seine Zukunft, 1872; A vaskohászat gyakorlati és elméleti kézikönyve (Theoret. und prakt. Hdb. des Eisenhüttenwesens), 2 Bde., 1873; Das Eisen auf der Wr. Weltausst., 2 Tle., 1873-74; Die Anlagen und Einrichtungen der Eisenhütten. Ausführliches prakt. Hdb. für Hütten techniker etc., 1873-84; Ungarns Eisensteine und Eisenhütten-Erzeugnisse, 1877; Magyarországi vaskövei és vasterménei (Die Eisenerze und Eisenprodukte Ungarns), 1877; Über Eisenbahnschienen. Versuche und Stud., 1878; Unterscheidungsmerkmale des Stahles, 1878; A magyar vasipar jövője (Die Zukunft der ung. Eisenind.), in: Értekezések a nemzetgazdaságtan és statisztika köréből, Bd. 2, 1884, S. 167 ff., dt. in: Z. für Berg- und Hüttenwesen, Jg. 32, 1884, S. 215 ff., 233 ff.; etc.

L.: Technikal Lex., I, 1918; Révai 11; Szinyei 6; Pallas 10; Új M. Lex. 4; J. Pauer, A selmeczbányai m. kir. bányászati és érdecséti akadémia története (Geschichte der kgl. ung. Berg- und Forstakad. Schemnitz), 1896; Das geistige Ungarn.

**Kerpely von Krassai Anton**, Montanist. \* Ruszkabánya, Kom. Krassó-Szörény (Rusca-Montană, Rumänien), 24. 9. 1866; † Wien, 22. 7. 1917. Sohn des Vorigen; trat 1877 nach Absolv. der Bergakad. in Schemnitz in den Dienst der Eisenwerke Trzynietz, 1888 wurde er nach Witkowitz berufen, wo er bald darauf die Leitung des neuerrichteten Guß-Stahlwerkes übernahm. Ab 1893 Leiter der Poldihütte in Kladno, führte er dort die Geschoßerzeugung sowie die Herstellung von Kanonenstahl und Gewehrläufen ein. 1897 techn. Dir., 1904 Gen.-Dir. der Österr. Alpen Montanges., machte er sich durch die techn. und organisator. Ausgestaltung der Werke in Donawitz, Zeltweg und am Erzberg verdient, 1915 i.R. K., der schon in Witkowitz Erfolge auf dem Gebiet der Panzerplattenerzeugung mittels Nickelstahl und mit der Entwicklung des Tiegelstahl- sowie des Stahlformgusses errungen und dort die erste brauchbare mechan. Chargiermaschine für Martinöfen konstruiert hatte, entwickelte gem. mit V. Peithner v. Lichtenfels und G. Veit den ersten Drehrostgenerator (Kerpelyscher Drehrostgenerator), der 1904 in der Zentralgeneratoranlage der Österr. Alpen Montanges. eingeführt und durch seine einfache und wirtschaftliche Arbeitsweise zu einer bahnbrechenden Neuerung wurde. K., ein hervorragender Hüttenmann, verfügte über bedeutende organi-